



**16. Sitzung, 30. November 2012**  
**TOP 5, Antrag 16/1473**

**Manuskript zur Rede von**  
**Monika Pieper, MdL**

**Es gilt das gesprochene Wort**

[Anrede]

Der Antrag der CDU liest sich zunächst sehr gut. Man ist geneigt, ihm sofort zuzustimmen. Wer will das nicht: Eine zuverlässige Betreuung der Kinder. Eine flexible Gestaltung, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Eine Flexibilität, welche auch den Geburtstag von Tante und Opa berücksichtigt.

Alle sind wir für eine schulische Ganztagsbetreuung, die Familien in der Gestaltung ihrer Lebensentwürfe und Freizeit nicht unangemessen einschränkt. Ein Ganztagsangebot soll ein Angebot sein, das Familien Raum für Familienleben, Vereine, Hobbys, Hausaufgaben im Familienkreis und unverplante Kinderfreizeit lässt.

Wenn Eltern ein flexibleres Ganztagsangebot wünschen, ist das ernstzunehmen und muss, wenn möglich, bereitgestellt werden.

Doch es besteht auch eine Gefahr. Der offene Ganztag ist ein Bildungs- und Förderangebot. Er darf nicht zu einem Betreuungsangebot verkommen. Es geht nicht um das bloße Verwahren von Kindern. Dann kann man auch einfach ein Bällebad hinstellen, wie es das bei Ikea und anderen Veranstaltungen gibt.

Projekte und AGs müssen zuverlässig geplant werden können. Für erfolgreiche Projektarbeit braucht es konstante Gruppen. Da wird es schwierig, wenn der eine an jedem Tag, andere aber nur an zwei oder drei Tagen in der Woche teilnehmen.

Es ist auch nicht sinnvoll, wenn Eltern ihr Kind zu jeder Uhrzeit abholen können. Das stört jede Spielrunde. Projekte, wie jetzt in der Weihnachtszeit das Plätzchen backen, wären gar nicht durchführbar. Es stellt sich die Frage: Bis wohin ist eine flexible Gestaltung organisierbar? Vielleicht kann man zwei oder mehrere Zeitschienen anbieten.

Hört man sich um, stellt man schnell fest, dass die einzelnen Träger die Flexibilität sehr unterschiedlich handhaben. Neben sehr starren Regelungen findet man auch Schulen, die recht offene Konzepte haben. Daher sollten wir zunächst die Flexibilität des bestehenden Angebots erörtern.



Wir werden uns das sehr genau anschauen. Verschiedene Modelle müssen auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Wir wollen dabei ergebnisoffen schauen, ob und wie eine Flexibilisierung sinnvoll möglich ist.

Herzlichen Dank